

DER LOUISENBURGER

FESTZEITSCHRIFT 2026

seit 1876

150
JAHRE

TRADITION VERBINDET



FESTPROGRAMM

ALLE HIGHLIGHTS
AUF EINEN BLICK

ZEITREISE

DIE SCHÖNSTEN
MOMENTE

IN DIESER ZEITSCHRIFT



48
FESTFOLGE
Das komplette Festprogramm



24
ZEITREISE
100 Jahre Louisenburger 1976

- 05 Vorwort
- 06 Grußwort des ersten Vorsitzenden
- 07 Grußwort des Oberbürgermeisters
- 09 Grußwort unseres amtierenden Königs
- 11 Grußwort der Pastorin
- 12 Aktueller Vorstand
- 13 Jubiläums- und Kinderthron
- 14 Mitgliedsjubilare
- 15 Gold- und Silberpaar
- 17 Wechsel im Amt des Kassenwarts
- 18 Louisenburger "on Air"
- 19 In dankbarer Erinnerung
- 21 Jubiläum im Jubiläum: Unser Kellnerteam

Zeitreise

- 25 Die Gründungsjahre
- 26 Unser Verein um 1900
- 27 Die 1920er Jahre
- 28 Erste Damenschießgruppe
- 29 Erste Fahnenweihe 1961
- 30 Die 1970er Jahre
- 32 Jubiläumsfest 1976: 100 Jahre Louisenburger
Ein Jahrhundert Tradition, geprägt von Höhen und Tiefen,
von Gemeinschaft und Wandel. Wir blicken zurück.
- 34 Die 1980er Jahre
- 36 Sektionen und Gruppierungen
- 38 Zweite Damenschießgruppe
- 40 Die frühen 2000er Jahre
- 42 Vereinslokal
- 44 Festplatzsuche
- 47 Königschronik ab 1939



20 EXKLUSIV Unser Jubiläumspin 2026

Jubiläum

- 48 Festprogramm
- 50 Treffpunkte und Gastvereine
- 51 Festumzugsweg
- 53 Höhepunkte am Familiensonntag
- Gemeinsam feiern, lachen und
mit Live-Musik schöne Stunden verbringen*

Verschiedenes

- 56 Danksagungen
- 57 Mitmachen - Beitrittsformular
- 60 Louisenburger Digital
- 64 Schützenfest-Lexikon
- 66 Jubiläumsrätsel
- 68 Impressum



ONLINE ERLEBEN

Alle Ausgaben der Vereinszeitung „Der Louisenburger“, historische Fotos, Berichte und vieles mehr - digitalisiert und jederzeit verfügbar.



JETZT ENTDECKEN



TAXI



Klaus Fietzek

**KRANKENTRANSPORT
FLUGHAFENTRANSFER**



0174/1500812



EDITORIAL



150 Jahre Louisenburger Schützenverein stehen für **Gemeinschaft, Tradition** und gelebten **Zusammenhalt**. Seit 1876 prägen Generationen von Schützinnen und Schützen das Vereinsleben, übernehmen Verantwortung und **führen fort, was einst begann** – heute lebendiger denn je.

Mit dieser Festschrift greifen wir bewusst eine bewährte Tradition auf: „**Der Louisenburger**“ war bereits in den 1980er-Jahren das **Vereinsmagazin, Informationsquelle, Rückblick und Sprachrohr** zugleich. Zum Jubiläum führen wir diesen Gedanken weiter: Modern gestaltet, **dem Geist von damals verpflichtet**.

Diese Ausgabe schaut auf unsere Geschichte, zeigt die Gegenwart und richtet den **Blick nach vorn**. Sie steht für das, was unseren Verein seit 150 Jahren trägt: Ehrenamt, Kameradschaft und die **Freude am gemeinsamen Tun**.

Wir danken allen, die den Verein **über Jahrzehnte getragen** haben, und jenen, die ihn künftig mit Leben füllen. Gemeinsam feiern wir die **Meilensteine unserer Geschichte** und erzählen die Geschichten der Menschen, die den Louisenburger Schützenverein geprägt haben – von den Anfängen über **gemeisterte Herausforderungen bis zu heutigen Erfolgen**. Die nachfolgenden Seiten versammeln Erinnerungen, die zum Schmunzeln bringen, Erfahrungen, die uns gestärkt haben, und Visionen, die die nächste Generation verwirklichen wird.

Möge dieses Jubiläum Ansporn sein, Bewährtes zu bewahren und zugleich offen für Neues zu bleiben.

Mit Zuversicht blicken wir nach vorn – überzeugt, dass der Louisenburger Schützenverein auch die kommenden Jahrzehnte mit **Leidenschaft, Gemeinschaft und Engagement** gestalten wird. Auf viele weitere Jahre voller Zusammenhalt und gemeinsamer Erlebnisse.

GRUSSWORT DES ERSTEN VORSITZENDEN

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer
unseres Vereins,
sehr geehrte Gäste,

150 Jahre – wenn man diese Zahl ausspricht,
muss man kurz innehalten. Das sind anderthalb
Jahrhunderte, in denen Menschen hier in
Lingen zusammengekommen sind, um
Tradition zu pflegen, aber vor allem, um echte
Gemeinschaft zu leben. Seit der Gründung 1876
hat unser Verein Generationen verbunden und
ist über die Jahrzehnte zu einer festen Säule in
unserer Heimat geworden.

Beim Blick in unsere alten Protokolle wird eines
klar: Die Welt um uns herum hat sich radikal
verändert, doch der Kern unseres
Schützenwesens ist geblieben. Es geht uns nicht
allein um das Brauchtum oder den besten
Schuss auf die Scheibe. Es geht um das tiefe
Fundament, füreinander da zu sein, gemeinsam
zu lachen und zu wissen, wo man hingehört. In
einer immer schnelleren Welt ist unser Verein
ein Ankerpunkt geblieben, der Jung und Alt
vereint.

Ein solches Jubiläum ist kein Verdienst einer
einzelnen Person. Es ist das Ergebnis von
Generationen, die mit Herzblut dabei waren, die
diesen Verein aufgebaut, geprägt und durch alle
Zeiten getragen haben. Auf dieses Erbe und auf
das, was wir heute sind, können wir verdammt
stolz sein.

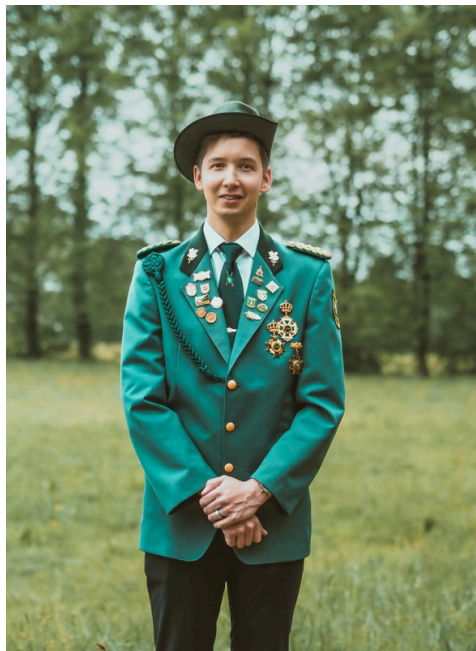


Foto: Louisenburger Schützenverein

Ich lade euch alle ein: Lasst uns dieses Jubiläum
so voller Freude feiern, dass man auch in 50
Jahren noch davon erzählt. Wir bewahren
unsere Geschichte und blicken gleichzeitig
voller Zuversicht nach vorn.

**Auf die nächsten 150 Jahre
Louisenburger Schützenverein e.V. von 1876!**

Horrido!

Marco Eder

Marco Eder
Erster Vorsitzender

GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Liebe Schützenschwestern
und Schützenbrüder!

Es ist mir eine große Freude, Ihnen im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Lingen sowie persönlich herzlich zum 150-jährigen Jubiläum zu gratulieren. Ein solches Jubiläum ist keine Selbstverständlichkeit – es wird erst durch den starken Zusammenhalt und die Gemeinschaft der Mitglieder möglich.

In diesem Jubiläumsjahr können Sie auf 150 Jahre gelebte Tradition und generationenübergreifenden Zusammenhalt zurückblicken. Für viele Lingenerinnen und Lingener ist das Vereinsleben weit mehr als ein Teil der Freizeitgestaltung – es ist ein fester Bestandteil ihrer Identität. Zugleich bieten die offenen Veranstaltungen auch neu Zugezogenen die Möglichkeit, schnell Kontakte zu knüpfen, sich willkommen zu fühlen und in der Gemeinschaft anzukommen.

Ein lebendiges Vereinsleben zu gestalten und aufrecht zu erhalten, ist mit viel Einsatz und Arbeit verbunden. Es lebt von Organisation, Einsatzbereitschaft, Verantwortung und Verlässlichkeit.

Mein herzlicher Dank gilt daher allen, die sich aktiv beim Louisenburger Schützenverein engagieren. Ohne Ihren Einsatz wäre all dies nicht möglich.


STADT LINGEN EMS



Foto: Fotogen Lingen

Den Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Freude beim Lesen dieser Festschrift. Dem Louisenburger-Schützenverein, dem amtierenden Thron, dem Vorstand sowie allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern wünsche ich erfolgreiche Veranstaltungen im Jubiläumsjahr und vom 24. bis zum 26. Juli ein schönes Jubelschützenfest.

Dieter Krone
Oberbürgermeister

150 Jahre Wo Gemeinschaft Zuhause ist.

Wir gratulieren herzlich
zum Jubelschützenfest.
Ein dreifach kräftiges Horrido!



**SCHÄFER'S
Brotstube**
gesund & lecker



Wir backen mit Leidenschaft!

Schäfer's Brotstuben GmbH

Bernardstraße 17 • 49809 Lingen • Tel. 0591 - 91 10 12-0

www.schaefer-baeckerei.de

GRUSSWORT UNSERES AMTIERENDEN KÖNIGS

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
verehrte Gäste und Freunde des Louisenburger Schützenvereins e.V. von 1876,

heute stehen wir gemeinsam an einem besonderen Punkt in der Geschichte unseres Schützenvereins. Unser Jubiläumsjahr ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment des Dankes, der Erinnerung und des stolzen Blicks auf das, was Generationen vor uns aufgebaut haben.

Als König unseres Vereins erfüllt es mich mit großer Freude und Stolz, dieses besondere Jahr gemeinsam mit euch erleben zu dürfen. Über viele Jahrzehnte hinweg haben Menschen mit Herzblut, Kameradschaft und Traditionsbewusstsein unseren Verein geprägt. Sie haben Werte weitergegeben, die bis heute unser Fundament bilden: Zusammenhalt, Respekt, Heimatverbundenheit und die Freude am gemeinsamen Miteinander.

Ein Jubiläum erinnert uns daran, dass ein Verein weit mehr ist als Uniformen, Fahnen oder Pokale. Ein Verein lebt durch seine Menschen. Durch diejenigen, die Verantwortung übernehmen, Feste organisieren und stets bei anstehenden Aufgaben mit anpacken. Traditionen bewahren und gleichzeitig offen für Neues bleiben, dies sollte das Motto für viele geschichtsträchtige Vereine sein. Dafür gilt heute mein besonderer Dank allen Mitgliedern, den Vorständen vergangener und heutiger Jahre, und ganz besonders auch der Familie, ohne die ich dieses Grußwort jetzt sicher nicht verfassen würde.

Denn erst meine Familie hat das Interesse für den Louisenburger Schützverein in mir geweckt und mich vor nun zehn Jahren zum Beitritt bewogen. Daher ist es nur folgerichtig, dass sie mit mir zusammen als Ehrenpaare den Jubiläums-Thron komplettiert.

Gerade in einer Zeit, in der Gemeinschaft nicht mehr selbstverständlich ist, zeigt unser Schützenverein, wie wertvoll Zusammenhalt sein kann. Hier begegnen sich Jung und Alt, langjährige Mitglieder und neue Gesichter – verbunden durch dieselbe Leidenschaft und gleiche Werte.

Dieses Jubiläumsjahr soll uns deshalb nicht nur stolz auf Vergangenes machen, sondern auch Mut und Zuversicht für die Zukunft geben. Möge unser Verein auch in den kommenden Jahrzehnten ein Ort der Freundschaft, der Tradition und der gelebten Gemeinschaft bleiben.

Ich wünsche uns allen unvergessliche Festtage, schöne Begegnungen, fröhliche Stunden und ein Jubiläum, das uns noch lange in bester Erinnerung bleibt.

In diesem Sinne: Ein dreifach kräftiges HORRRIDO!



Peter Ströer

Jubiläumskönig

Damit es auch vor und nach dem Königsschießen heißen kann...

“Gut gezielt, sauber getroffen”



HEIZUNG



SANITÄR



LÜFTUNG



WÄRMEPUMPE



BAD MIT HERZ



SERVICE

**Zum 150-jährigen Bestehen des
Louisenburger Schützenverein e.V. von 1876
ein dreifaches Horrido!**

GRUSSWORT UNSERER PASTORIN

„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Matthäus 5,9)

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
liebe Gäste und Freunde des Louisenburger
Schützenvereins,

zum diesjährigen Jubelfest gratuliere ich Ihnen
allen von Herzen und wünsche Ihnen ein
gesegnetes und freudiges Festwochenende.

Ein 150-jähriges Jubiläum ist weit mehr als ein
festlicher Anlass. Es ist ein besonderer Moment,
um dankbar auf viele Jahrzehnte lebendiger
Tradition, gelebter Gemeinschaft und starken
Zusammenhalts zurückzublicken. Der
Louisenburger Schützenverein hat über
Generationen hinweg das gesellschaftliche und
freundschaftliche Miteinander in unserem
Strootgebiet geprägt und bereichert.

Ihr Verein verbindet in besonderer Weise
Tradition und Offenheit, Gemeinschaft und
Gastfreundschaft. Dabei steht stets der Mensch
im Mittelpunkt – Werte, die auch uns als
Kirchengemeinde sehr am Herzen liegen. Wo
Menschen einander mit Respekt, Wertschätzung
und gegenseitigem Vertrauen begegnen, wächst
Frieden – im Kleinen wie im Großen.

Mein herzlicher Dank gilt allen
Verantwortlichen im Vorstand sowie allen
Engagierten und Helfenden, die mit großem
Einsatz, Verbundenheit und Tatkraft zum
Gelingen dieses Jubelfestes beitragen.
Besonders danken möchte ich auch für die
beiden jährlichen Kranzniederlegungen mit
Andacht am Ehrenmal. Dieses gemeinsame
Erinnern und Gedenken setzt ein wichtiges
Zeichen für Frieden, Versöhnung und
Verantwortung und bewahrt die Erinnerung an
die Menschen, denen wir in Dankbarkeit
verbunden bleiben.



Foto: Orsolya Schütte-Gäl

Im Namen der Ev.-luth. Johanneskirche
wünsche ich dem Louisenburger
Schützenverein zu seinem 150-jährigen
Bestehen Gottes reichen Segen, ein gelungenes
Fest, weiterhin viel Freude an der gemeinsamen
Tradition und viele erfüllende Begegnungen –
im Fest wie im Alltag.

Mit herzlichen Segenswünsche,

Ihre

Orsolya Schütte-Gäl

Orsolya Schütte-Gäl
Pastorin Johanneskirche

AKTUELLER VORSTAND



v.l.n.r. **Kassenführerin** Manuela Goldschmidt, **2. Vorsitzender** Philipp Goldschmidt, **1. Vorsitzender** Marco Eder, **Schriftführer** Kevin Kösters, **Kommandeur** Walter Kösters

ERWEITERTER VORSTAND

Adjutanten

Tobias Berling
Björn Kösters

Offiziere

1. Jens Möddel
2. Marcell Kampe
3. Wilfried Berling

Fahnenoffiziere

Fahnenwart Alex Baltatzis
Susanna Möddel-Schnieders
Marco Lampe
Rene Mughal
Daniel Poll
Thomas Smid
Rudolf Westhoff

Schießwarte

Jochen Wortmann
Rainer Laake
Heinz-Jürgen Schnieders

Presseoffiziere

Heike Schnieders
Peter Ströer
Darius Böhm

ZBV Offiziere

Birgit Weltring
Jutta Wilken
Tatjana Pettke
Manuel Dankelmann
Herbert Ohren
Hermann Schulte
Reinhard Westerkamp
Bernd Wilken
Dietholf Kieseling
Timo Abeln
Wolfgang Bremer

★ Ehrenoffiziere

Werner Möddel
Heinz-Bernd Möddel
Alex Baltatzis
Walter Abeln

JUBILÄUMSMAJESTÄTEN



König Peter Ströer mit Königin Heike Schnieders (mitte)

v.l.n.r. Marco Eder und Darius Böhm, Jens Möddel und Susanna Möddel-Schnieders,
Philipp und Manuela Goldschmidt, Heinz-Jürgen und Laura Schnieders



**Kinderkönigin Mia-Sophie Poll
mit Kinderprinzessin Sophia Kaminski**



JUBILARE 2026

Auch in diesem Jahr ehren wir unsere **Mitgliedsjubilare für ihre langjährige Verbundenheit** mit unserem Verein. Ihre Treue und ihr Engagement haben unseren Verein über viele Jahre hinweg mitgeprägt.

Ebenso erinnern wir an die Thronpaare, die **vor 50 sowie vor 25 Jahren unsere Schützen regierten** und diese besondere Zeit zu einem unvergesslichen Teil unserer Geschichte gemacht haben.

In besonderer Weise möchten wir zudem unser ältestes Mitglied, **Hans Knue**, würdigen, der unserem Verein bereits **seit beeindruckenden 73 Jahren die Treue hält** und damit ein außergewöhnliches Beispiel für gelebte Verbundenheit darstellt.

Ein ganz **besonderer Dank** gilt in diesem Jahr zudem unserem **ehemaligen 1. Vorsitzenden Heinz-Jürgen Schnieders**. Für sein herausragendes Engagement und **14 Jahre pflichtbewusste Vorstandsarbeit** sprechen wir ihm unsere tiefste Anerkennung und Dankbarkeit aus.

Vorstand vor 50 Jahren

1. Vorsitzender **Hans Jessel** | 2. Vorsitzender **Willi Höfker**
Hauptkassierer **Karl-Heinz Kösters** | Schriftführer **Georg Niehoff**
Kommandeur **Hans Klausing**

Vorstand vor 25 Jahren

1. Vorsitzender **Rainer Laake** | 2. Vorsitzender **Reinhard Westerkamp**
Kassierer **Walter Abeln** | Schriftführer **Franz Schnieders**
Kommandeur **Hans Klausing** | Ehrenvorsitzender **Heinrich Sentker**

Mitgliedsjubiläen

45 Jahre
Mitgliedschaft
Walter Kösters

40 Jahre
Mitgliedschaft
Heinrich Lammers

35 Jahre
Mitgliedschaft
Franz Blömer

25 Jahre
Mitgliedschaft
Jürgen Deiters

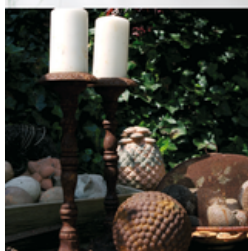
15 Jahre
Mitgliedschaft
Jutta Wilken
Heike Schnieders
Brigitte Schnieders
Susanna Möddel-Schnieders
Jan-Uwe Schnieders

10 Jahre
Mitgliedschaft
Peter Ströer
Daniel Poll
Frank Lück



Unsere Gold- und Silberpaare





Blumenhaus Jannink

Lengericher Straße 24 · 49809 Lingen
Telefon 0591-3100 · Fax 0591-9152917
www.blumenhaus-jannink.de

Jeder Mensch
ist einzigartig.
Und verdient
einen
besonderen
Abschied.



Tel. 0591 2215
Konrad-Adenauer-Ring 22-24
49808 Lingen (Ems)

info@schnitker-bestattungen.de
www.schnitker-bestattungen.de

 **Schnitker**
BESTATTUNGEN

WECHSEL IM AMT DES KASSENWARTS

25 Jahre Engagement

Manche Ämter sind mehr als nur eine Aufgabe - sie sind ein Stück **Vereinsleben**. So eines hat Walter Abeln über 25 Jahre hinweg geprägt. Bei der letzten Generalversammlung stellte er sich nicht erneut zur Wahl und verabschiedet sich damit aus dem Vorstand - nach einem **Vierteljahrhundert** voller Einsatz, Verantwortung und Verlässlichkeit.

Wer so lange ein Amt ausübt, hinterlässt Spuren. **Walter Abeln** war über all die Jahre hinweg nicht nur für die Zahlen zuständig, sondern vor allem ein **verlässlicher Mensch im Hintergrund**, auf den man sich **jederzeit verlassen** konnte. Mit ruhiger Hand, klarem Blick und **großem Pflichtbewusstsein** hat er die Finanzen des Vereins geführt und damit einen entscheidenden Beitrag zur **positiven Entwicklung** geleistet.

Mit **Manuela Goldschmidt** übernimmt nun eine neue Kassenwartin dieses wichtige Amt. **Sie tritt in große Fußstapfen**, bringt aber gleichzeitig **frischen Schwung und neue Perspektiven** mit. Der Verein blickt mit **Vertrauen** und Zuversicht auf die kommende Zeit und wünscht ihr viel Erfolg und stets eine glückliche Hand.

Verbunden durch das, was den Verein ausmacht: Zusammenhalt, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Wie blickt Walter Abeln auf seine lange Amtszeit zurück - und mit welchen Gedanken startet Manuela

Goldschmidt in ihre neue Aufgabe?

Wir haben nachgefragt.



Redaktion: Walter, welche Herausforderungen haben dich als Kassenwart besonders gefordert?

— Die Ausgaben zu den Einnahmen im Gleichgewicht zu halten und dabei allen gerecht zu werden. [...]



Redaktion: Manuela, worauf freust du dich in deiner neuen Rolle am meisten?

— Vor allem darauf, gemeinsam mit dem Vorstand und den Mitgliedern etwas zu bewegen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, auf neue Erfahrungen und darauf, den Verein aktiv mitzugestalten. [...]

Das komplette Interview mit beiden gibt es online.

Einfach den QR-Code scannen.



ZU GAST BEI SCHÜTZENFEST IM RADIO

**Mikrofon statt Gewehr,
Radiostudio statt Festzelt.**

Schützenfest im Radio hatte den Louisenburger Schützenverein zu einer Talkrunde eingeladen. Aufgezeichnet wurde die Sendung im Studio in Dalum. Die Ausstrahlung erfolgt am **18. Juli 2026**



Unser Verein nutzte wie bereits im letzten Jahr die Gelegenheit, den Louisenburger Schützenverein und das **bevorstehende Jubiläum** vorzustellen.

Im Gespräch ging es um unsere **Vereinsgeschichte**, die Bedeutung der Gemeinschaft und natürlich um die **Vorfriede** auf die kommenden Feierlichkeiten.

Dabei blieb es nicht nur bei Fakten - auch die **eine oder andere Anekdote** aus dem Vereinsleben durfte nicht fehlen.

SCHÜTZENFEST- STIMMUNG IM RADIO

Die Sendung wird von **Ingo Mertineit** moderiert und widmet sich ganz dem **Schützenwesen** in der Region Emsland und Grafschaft Bentheim.

Regelmäßig sind Vertreter verschiedener Vereine zu Gast, um über ihre Traditionen, kommende Feste und Geschichten aus dem Vereinsleben zu berichten.

EIN BESONDERES ERLEBNIS

Die Aufzeichnung im Studio war für alle Beteiligten eine besondere Erfahrung. Zwischen Mikrofonen und Kopfhörern wurde schnell klar:

Auch im Radio kann echte Schützenfestatmosphäre entstehen - nur eben ohne Zapfhahn und Festzelt.



JETZT VORMERKEN!

Wer neugierig geworden ist, kann die Sendung am **18. Juli 2026 auf der Ems-Vechte-Welle** hören. Dann heißt es für unseren Verein um **15:00 Uhr**: „On Air“ - Louisenburger Schützenverein im Radio.

IM STILLEN GEDENKEN

Wir bewahren das
Andenken in Ehren



„Die Erinnerung ist das
einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben
werden können.“

– Jean Paul

Vom Ehrenmal am Friedhof bis zum heutigen Gedenkort

Das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Gefallenen hatte in unserem Vereinsleben seit jeher einen besonderen Stellenwert. Bereits viele Jahrzehnte lang war das Ehrenmal am alten Friedhof fester Bestandteil des Schützenfestes und Ziel des traditionellen Fackelzuges am Samstagabend. Dort wurde in würdigem Rahmen der Verstorbenen gedacht und ein Kranz niedergelegt – begleitet von Musik, Fackelschein und stiller Erinnerung.

Mit den Jahren entstand jedoch der Wunsch nach einem eigenen Ort des Gedenkens innerhalb des Vereinslebens. So wurde Mitte der 1980er Jahre der Entschluss gefasst, ein vereinseigenes Ehrenmal zu errichten. Am Schützenfest-Samstag des Jahres 1986 konnte dieses schließlich eingeweiht werden.

Seitdem bildet das heutige Ehrenmal einen festen Bestandteil der Traditionen des Louisenburger Schützenvereins. Es erinnert an die Mitglieder, die den Verein über Generationen geprägt und begleitet haben. Gleichzeitig steht es für Zusammenhalt, Verantwortung und die Verbundenheit über Generationen hinweg.

Bis heute gehört das ehrende Gedenken an die Verstorbenen zu den stillen, aber wichtigsten Momenten des Schützenfestes – Tradition wird nicht nur gefeiert, sondern auch bewahrt.



EIN ZEICHEN FÜR 150 JAHRE

Mit großem Stolz präsentieren wir zum 150-jährigen Jubiläum des Louisenburger Schützenvereins e. V. von 1876 diesen **eigens gestalteten Jubiläums-Pin**. In edlem Rot und Gold gehalten, vereint er Tradition und Verbundenheit in einem starken Symbol



Die Eiche steht für Beständigkeit, Kraft und gewachsene Gemeinschaft, das Wappen im Zentrum erinnert an unsere Wurzeln und unsere Heimat in Lingen (Ems).

Der hochwertige Pin ist mehr als ein Erinnerungsstück – er ist ein sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit und ein bleibendes **Andenken an 150 Jahre Vereinsgeschichte, Kameradschaft und gelebtes Brauchtum**.

Er wurde mit großer Sorgfalt und Liebe zum Detail gefertigt, um die Bedeutung dieses besonderen Anlasses angemessen zu würdigen.

Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieses unvergesslichen Jubiläums zu werden und mit uns die Traditionen und Werte zu feiern, die unseren Verein seit eineinhalb Jahrhunderten prägen.

Möge dieser Pin als steter Begleiter und Erinnerung an die gemeinsamen Momente dienen. Auf die nächsten 150 Jahre voller Tatkraft, Freundschaft und Zusammenhalt!



Der Pin ist ab **sofort** erhältlich und kann bei unseren Veranstaltungen sowie über den Verein erworben werden.

Sichere dir dein persönliches Stück Jubiläum – solange der Vorrat reicht.



10 JAHRE KELLNERTEAM

10 Jahre verlässlicher Partner
an unserer Seite



Seit einem Jahrzehnt sorgt das gesamte Kellnerteam um Miriam Lonnemann dafür, dass unsere Veranstaltungen nicht nur gut organisiert, sondern auch professionell umgesetzt werden. Zehn Jahre Zusammenarbeit bedeuten zehn Jahre Vertrauen, Abstimmung und ein eingespieltes Miteinander – gerade bei Großveranstaltungen keine Selbstverständlichkeit.

Wenn sich das Festzelt füllt, der Musikzug aufspielt und die Stimmung steigt, beginnt für das Service-Team die eigentliche Arbeit. Schnelligkeit, Übersicht, Belastbarkeit und Freundlichkeit sind dann gleichermaßen gefragt.

Über all die Jahre hinweg hat jeder einzelne genau diese Eigenschaften immer wieder unter Beweis gestellt.

Ein reibungsloser Ablauf im Hintergrund ist entscheidend für den Gesamteindruck einer Veranstaltung.

Bestellungen, Thekendienste, Koordination im Service, Abstimmung mit Vorstand und Musik – viele Zahnräder greifen ineinander. Dass unsere Feste seit Jahren für Qualität und gute Organisation stehen, ist auch ein Verdienst dieses erfahrenen Teams.

Im Rahmen unseres Jubiläums möchten wir diese langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit ausdrücklich würdigen und Danke sagen. Wir wissen, was wir an euch haben.

Auf viele weitere erfolgreiche und stimmungsvolle Veranstaltungen – gemeinsam.

**„Ein eingespieltes Miteinander
ist der Schlüssel für jedes
gelungene Fest.“**



**Herzlichen
Glückwunsch.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**150
Jahre**

Wir wünschen dem Verein
weiterhin alles Gute.

**Emsländische
Volksbank eG**



DIE „SPANIER“



Timo Abeln - Walter Abeln - Alex Baltazis - Marcel Eder - Marco Eder
Philipp Goldschmidt - Marcell Kampe - Dietholf Kieseling
Jens Möddel - Manfred Roeske - Franz Schnieders - Heinz-Jürgen
Schnieders - Peter Ströer - Michael Wald - Bernd Wilken

Wir wünschen dem Louisenburger Schützenverein e.V.
von 1876 ein unvergessliches Jubelfest 2026!!!

150
Jahre

KIM ABEE
IG: _THE.SECRET.LENS_

PHOTOGRAPHY
MOODY
DARK ACADEMIA

the **SECRET** lens

WirmachenDruck.de

Sie sparen, wir drucken!



VEREINSGESCHICHTE

Zeitreise

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erlebt in Lingen einen deutlichen Aufschwung. Mittendrin – im Jahr 1876 – entsteht der Louisenburger Schützenverein.

Seinen Namen empfing der Verein von der Flur- und Hausbezeichnung „Louisenburg“ an der Lengericher Straße. Das Vereinsgebiet umfasste den östlichen Teil der Stadt von dem Eisenbahnübergang an der Georgstraße bis zum Kuhlhof. Heute dient die Kiesbergstraße als östlichste Gemarkung.

Die Louisenburger Schützen versammelten sich zunächst bei der Gastwirtschaft Lucas an der Georgstraße, bevor sich der Festzug durch die Stadt bewegte. Über die belebten Straßen und den Marktplatz führte der Weg schließlich zur Wilhelmshöhe, wo das Fest seinen Höhepunkt fand.

Ursprünglich war jedoch geplant, die Feierlichkeiten auf der Papiermühle an der Lindenstraße auszurichten – dem Gelände des späteren Eisenbahnausbesserungswerkes und heutigen Emslandhallen. Doch dieses Vorhaben wurde von der Eisenbahnverwaltung untersagt. Der Grund: Der dortige Schießstand lag in unmittelbarer Nähe zur Bahnstrecke, wodurch Störungen des Bahnbetriebs und eine Beeinträchtigung des Dienstes befürchtet wurden.

1876

ZEITREISE

Die Gründungsjahre

Beim Lesen dieser alten Zeitungsschnipsel fühlt es sich an, als würde man einen Blick in die Anfänge unseres Vereins werfen. Die Texte wirken ungewohnt – nicht zuletzt, weil die Schreibweise noch variiert und längst nicht einheitlich ist.

Zu sehen sind erste, noch einfache Formen von Veranstaltungen: ein Ausmarsch, feste Treffzeiten und ein Ball am Abend. Alles wirkt organisiert, aber noch nicht so ausgeprägt wie in späteren Jahren.

Zwischen 1876/77 und 1893 finden sich leider keine weiteren Anzeigen. Es liegt die Vermutung nahe, dass das erste „richtige“ Schützenfest, wie wir es heute kennen, erst 1893 gefeiert wurde. Diese Schnipsel erzählen von den ersten Schritten hin zu unserer heutigen Tradition.



Lingener Volksbote
30. Juni 1877



Älteste Plakette an der großen Königskette



Lingensches Wochenblatt
06. August 1876



Lingensches Wochenblatt
20. August 1876



Lingener Volksbote
05. August 1876

ZEITREISE

Der Verein um 1900

Aus den ersten, noch locker organisierten Treffen ist mit der Zeit ein fester **Verein mit klaren Traditionen** geworden. Das zeigen auch diese Aufnahmen vom **Beginn des 20. Jahrhunderts** eindrucksvoll. Während die frühen Jahre noch von einfachen Zusammenkünften geprägt waren, tritt hier bereits eine gefestigte Gemeinschaft auf.



Königssthrone um 1900

Zu sehen sind Schützen in **Uniform, mit Fahne und Königssilber**. Haltung und Darstellung zeigen deutlich, welchen Stellenwert Tradition und Repräsentation schon damals hatten. So präsentierte sich der Verein – geschlossen, stolz und mit klarer Haltung.

Einige der abgebildeten Personen sind namentlich bekannt, doch im Mittelpunkt steht hier das Gesamtbild einer Zeit, in der Gemeinschaft und Vereinsleben fest im Alltag verankert waren.



Schützenkönig mit Gefolge um 1910

ZEITREISE

Die 1920er Jahre

Aufnahme mit Prüfung und Tradition *So wurde man früher Mitglied*

Einfach eintreten und dazugehören? Das war früher undenkbar. Wer Mitglied im Verein werden wollte, musste zunächst persönlich bei einem Vorstandsmitglied vorsprechen. **Damit war der erste Schritt getan – doch entschieden wurde nicht sofort.**

Der Anwärter hatte bei der nächsten Mitgliederversammlung zu erscheinen. Dort wurde es ernst: Nach einer **formellen Musterung** musste der Bewerber den Raum verlassen. In seiner Abwesenheit beriet die Versammlung über seine „**Würdigkeit**“ – ein deutliches Zeichen dafür, welchen Stellenwert Ehre und Ansehen im Vereinsleben hatten.

Fiel die Entscheidung positiv aus, wurde die Aufnahme anschließend feierlich besiegelt. **Traditionell erhielt das neue Mitglied ein Glas Bier auf Vereinskosten** – ein symbolischer Akt, der den Einstieg in die Gemeinschaft markierte.

Auch die damaligen Zeichen der Königswürde sind bis heute lebendige Bestandteile des Vereinslebens geblieben: **Sowohl die Königskette des Königs als auch die der Königin existieren noch heute und werden weiterhin mit Stolz getragen.**

Die damalige Krone (Foto rechts) musste im Laufe der Zeit jedoch ersetzt werden.

Die **älteste erhaltene Plakette** an der Königskette stammt aus dem Jahr 1893.



Thronpaar in den 20er Jahren



Damalige Königinnen-Krone

ZEITREISE

Erste Damenschießgruppe

Vom Schießstand zur Gemeinschaft

Über Jahrzehnte hinweg war die erste Damenschießgruppe ein fester Bestandteil des Vereinslebens. Seit ihrer Gründung im Jahr 1958 – maßgeblich initiiert von Ingrid Kösters, Gertrud Foppe-Pingel und Edith Krey – prägten die Damen das Vereinsgeschehen nicht nur sportlich, sondern vor allem durch ihren außergewöhnlichen Zusammenhalt.

Auch im äußeren Erscheinungsbild setzte die Gruppe Maßstäbe: **Anfangs traten die Damen in einheitlichen Uniformen auf, später in Schützenweste, Rock und Bluse.** Bei Festmärschen waren sie fest im Ablauf integriert und nahmen ihren Platz selbstverständlich ein. Das Tragen von Kordeln unterstrich zusätzlich ihren Status und das hohe Ansehen innerhalb des Vereins.

Was als klassische Schießgruppe begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre weiter. Während anfangs Training und Wettkämpfe im Mittelpunkt standen, verlagerte sich der Schwerpunkt zunehmend auf die Gemeinschaft. **Zum 50-jährigen Jubiläum im Jahr 2008 zeigte sich dieser Wandel deutlich: Statt am Schießstand traf man sich längst zu gemeinsamen Aktivitäten wie Wandern, Frühstücken oder zur Pöttkenfahrt.**



Erste Damenschießgruppe beim Jubiläumsschützenfest 1976



Gruppenbild 1995 mit Schützenuniform

Ein Jahr später wurde die Gruppe letztmalig erwähnt – damit endete nach über 50 Jahren ein prägendes Kapitel der Vereinsgeschichte.

Mit den oben genannten Damen ist die Entstehung dieser Gemeinschaft untrennbar verbunden. Sie verstarben in den Jahren 2013 bis 2017. Ihr Engagement und ihre Initiative wirken bis heute nach und bleiben ein fester Bestandteil der Vereinsgeschichte.

ZEITREISE Fahnenweihe 1961

Ein herausragender und glanzvoller **Meilenstein** in der Chronik unseres Schützenvereins vollzog sich vom **5. bis 7. August 1961** mit der feierlichen **Weihe der neuen Vereinsfahne**.

Das Fest war in ein Doppeljubiläum eingebettet, denn zeitgleich feierte die Gemeinschaft das **85-jährige Bestehen des Vereins**, der zu diesem Zeitpunkt stolze 180 Mitglieder zählte.

Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden und geschätzten „Alterspräsidenten“ **Heinrich Bergmann** spiegelte das Fest den unermüdlichen Gemeinschaftsgeist wider: Der Vorstand und der Festausschuss hatten das Fest über Wochen akribisch vorbereitet, **festliche Reitergruppen** organisiert und das **Festgelände am alten Pferdemarkt** in der Nähe des angrenzenden Stadtparks feierlich hergerichtet.

Nach dem traditionellen Auftakt am Samstagabend mit dem stimmungsvollen **Zapfenstreich und Kommersabend** folgte am Sonntag der absolute Höhepunkt. Ein gigantischer Festmarsch bewegte sich durch das Spalier hunderter Zuschauer zum alten Pferdemarkt, wo die neue, kunstvoll **handgestickte Vereinsfahne** offiziell gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben wurde, während das bisherige Traditionsbanner **nach 75 treuen Jahren würdevoll abgelöst** wurde.

Besondere Ehre erwiesen dem Festakt zahlreiche Abordnungen befreundeter Nachbarvereine sowie der damalige Oberbürgermeister der Stadt Lingen, Robert Koop, der in seiner Ansprache die unersetzliche Bedeutung des Schützenwesens für den Zusammenhalt und die Heimatpflege hervorhob.



Nach den Ehrentänze des amtierenden Königspaares fand der Tag im dicht gefüllten Festzelt einen harmonischen Ausklang. Am darauffolgenden Montag sicherte sich Schützenbruder Hans Tholen beim harten Ringen um die Königswürde mit dem finalen Schuss die Regentschaft und regierte fortan als neuer König an der Seite seiner Königin Erna Deiters das Volk der Louisenburger.

Das Fest von 1961 ging nicht nur wegen des reibungslosen Verlaufs und der enormen Besucherresonanz in die Annalen ein, sondern festigte mit der feierlichen Einweihung des neuen Banners ein unvergängliches Symbol der Vereinstreue, das den Louisenburger Schützenverein über Generationen hinweg bis in die heutige Zeit hinein begleitet.



die originale Festzeitschrift
von 1961 komplett online
anschauen

ZEITREISE

Die 1970er Jahre

Das Vereinsleben spielte sich damals noch stark im und rund um das **Vereinslokal** ab. So wurde etwa der Vatertag traditionell dort gemeinsam gefeiert – gesellig, bodenständig und mit dem, was ein gutes Schützenleben ausmacht. **Auch das Schützenfest hatte bereits seinen festen Platz im Jahreskalender: Ende Juli oder Anfang August wurde gefeiert**, häufig noch unter der Bezeichnung „Sommerfest“. Der Eintritt war dabei selbstverständlich – ebenso wie ein zusätzlicher **Unkostenbeitrag von 50 Pfennig**, für den die Helfer im Gegenzug **Biermarken** erhielten. Kassiert wurde ganz unkompliziert „an der Haustür“ – direkt, ehrlich und ohne großen Aufwand.

Neben dem Schützenfest gehörten weitere feste Termine zum Vereinsjahr: das traditionelle **Osterschießen** an einem der Feiertage sowie die **Nikolausfeier** am 3. Advent, die besonders für die Familien ein Höhepunkt war. Auch in den Wintermonaten blieb man aktiv – mit **Winterfesten während der Karnevals- und Fastenzeit**. Eine organisatorische Herausforderung, die jedoch mit **Live-Musik und Festwirt** stets ihren Reiz hatte.

Wirtschaftlich zog man Anfang der 70er Jahre die Zügel leicht an: **Zum 1. Januar 1973 wurde der Mitgliedsbeitrag von 1 DM auf 2 DM pro Jahr erhöht** – aus heutiger Sicht kaum vorstellbar, damals jedoch ein spürbarer Schritt. Dennoch kam es Mitte des Jahrzehnts zu einer schwierigeren Phase: Mitgliedszahlen gingen zurück, **Beitragsrückstände** häuften sich und auch die Bereitschaft, Verantwortung im Vorstand zu übernehmen, ließ nach.

Gleichzeitig zeigte sich aber auch der Wille zur Weiterentwicklung. **1977 wurde eine Jugendschießgruppe** ins Leben gerufen – ein wichtiger Schritt für die Zukunft des Vereins. Die Leitung übernahm zunächst **Dieter Lüttkus**, auch wenn diese Phase nur von kurzer Dauer war.

Zum Ende des Jahrzehnts öffnete sich der Verein stärker nach außen. Die **regelmäßige Teilnahme am Lingener Altstadtfest** mit einem eigenen Festzelt und Ausschank brachte neue Präsenz und festigte die Rolle im städtischen Leben.

Auch im Erscheinungsbild wurde diskutiert: **Ab 1978 stand die Frage im Raum, ob weiterhin die klassische Schützenmütze getragen oder auf Hüte umgestellt werden sollte**. Nach intensiven Beratungen entschied man sich schließlich für die heute vertraute Hutlösung – ein kleines Detail mit großer Wirkung für das einheitliche Auftreten.

Parallel dazu beschäftigte den Verein ein ganz praktisches Problem: **die Suche nach einer neuen Schießmöglichkeit**. Durch Umbauten am Vereinslokal wurde der Bedarf dringlicher. **Zwischenzeitlich stand sogar ein Objekt an der Georgstraße zur Debatte**, doch die Idee einer eigenen Immobilie ließ sich letztlich nicht realisieren.

Rückblickend waren die 1970er Jahre **keine einfachen, aber entscheidende Jahre**. Zwischen Bewahren und Verändern wurde der Grundstein dafür gelegt, dass der Verein auch in den folgenden Jahrzehnten bestehen und wachsen konnte.



ZEITREISE Jubelschützenfest 1976

Ein Jahrhundert Vereinsgeschichte – dieses besondere Jubiläum wurde vom **31. Juli bis zum 2. August 1976 gebührend gefeiert**. Schauplatz war der damalige Festplatz an der **Georgstraße**, dort, wo sich heute ein ALDI-Markt befindet. Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Hans Jessel erlebte der Verein drei Tage voller Tradition, Gemeinschaft und festlicher Höhepunkte.

Den Auftakt bildete am Samstagabend die feierliche Einweihung des Festzeltes. Doch damit nicht genug: Um 21 Uhr traten die Mitglieder an, um gemeinsam einen stimmungsvollen **Fackelzug** zu begehen. Die Route führte vom **alten Pferdemarkt über die Wilhelmstraße** und Meppener Straße bis hin zum Gasthausdamm. Ziel war das Ehrenmal am alten Frieshof, wo in würdigem Rahmen eine Kranzniederlegung stattfand – ein Moment des Innehaltens und der Erinnerung.

Der Sonntag begann früh und ganz traditionsbewusst: **Bereits um 7:00 Uhr traf man sich im damaligen Vereinslokal in der Schützenstraße**. Eine halbe Stunde später setzte sich der Marsch über die Ludwigstraße in Richtung Festplatz in Bewegung. Dort folgte ein abwechslungsreiches Programm mit Schießwettbewerben, offiziellen Ansprachen und dem Empfang zahlreicher Gastvereine.

Ein besonderer Höhepunkt war der große Festumzug am Sonntagnachmittag. **Rund 300 Teilnehmer aus 25 Gastvereinen** zogen durch die Straßen und unterstrichen eindrucksvoll die Verbundenheit der Schützenfamilie. Begleitet wurde der Umzug von hochrangigen Gästen, darunter der damalige **Oberbürgermeister Klukkert** sowie **Stadtdirektor Vehring**. Auch Vertreter der Kirche und der Presse nahmen teil und zeigten die enge Verknüpfung von Verein und gesellschaftlichem Leben. Am Abend folgte der große Jubiläumsball im Festzelt – ein festlicher Ausklang eines ereignisreichen Tages.

Der Montag stand ganz im Zeichen der Geselligkeit und des sportlichen Wettkampfs. Beim Frühschoppen wurde erneut um Preise und Pokale geschossen, bevor das Königsschießen den neuen Regenten ermittelte. Den krönenden Abschluss bildete am Abend der Königsball. Sowohl Sonntag- als auch Montagabend spielte die **„Stimmungskapelle Original Les Amis“**

Im Mittelpunkt des Jubiläumsjahres 1976 stand der **Jubiläumsthron: König Helmut Meincke mit seiner Königin Ursula Meincke** repräsentierten den Verein würdevoll. Unterstützt wurden sie von den Ehrenpaaren Peter und Beate Gels sowie Dieter und Roswitha Hubert.

Rückblickend zeigt dieses Jubiläum eindrucksvoll, wie tief verwurzelt Tradition, Kameradschaft und Gemeinschaftssinn im Verein schon damals waren. **Viele Elemente von 1976 finden sich – in moderner Form – auch heute wieder**. Genau das macht die Geschichte lebendig: Sie ist kein Relikt der Vergangenheit, sondern Fundament für das, was bis heute gepflegt und weitergetragen wird.

Ein Stück Geschichte: Über den QR-Code direkt
zur Bildergalerie und originalen Festzeitschrift 1976





Jubiläumsthron 1976

ZEITREISE

Die 1980er Jahre

Die 1980er Jahre brachten frischen Wind in das Vereinsleben. **Vieles wurde moderner organisiert, gleichzeitig blieben Traditionen erhalten**, die den Verein seit Jahrzehnten prägen.

1981 wurde die **Beitragskassierung von der klassischen Haustür-Kassierung auf Bankeinzug umgestellt** – damals ein großer organisatorischer Schritt. Im selben Jahr erschien erstmals die **Vereinszeitschrift „Der Louisenburger“**, deren Name bis heute vielen in Erinnerung geblieben ist und nun auch diese Festschrift prägt.

Auch im Schießsport gab es Veränderungen: **Geschossen wurde wieder im Schießkeller des Vereinslokals Hofschroër, allerdings streng getrennt nach Männern, Frauen und Jugend** – ganz so, wie es damals üblich war. **Die bereits seit 1958 bestehende Damenschießgruppe wurde offiziell gegründet, später folgte sogar eine zweite Gruppe.**

1982 nahmen die Louisenburger erstmals am Lingener **Karnevalsumzug** teil – mit dem augenzwinkernden Motto:

„Ach Louise, wären doch alle Männer wie diese.“

Der Auftritt sorgte für Aufmerksamkeit und zeigte, dass neben Tradition auch Humor zum Vereinsleben gehörte. Einige Jahre später endete die Teilnahme jedoch wieder.

Erstmals fand außerdem ein **Familienschießen im Vereinsheim der Schwedenschanze** statt – zugleich der Beginn einer bis heute bestehenden Vereinsfreundschaft.

Neben **gemeinsamen Ausflügen**, unter anderem nach Hamburg zum Fischmarkt und zur Kirschblüte ins Alte Land, blieb besonders das heiße Schützenfest 1983 in Erinnerung. **Das Festzelt wurde mit einer Berieselungsanlage gekühlt und entlang der Umzugsstrecke Getränke verteilt** – für damalige Verhältnisse eine außergewöhnliche Maßnahme.

In dieser Zeit entstand außerdem **der erste eigene mobile Schießstand, der an Vatertagen sogar als Verkaufsbude genutzt wurde**. Auch kulinarisch setzte man neue Akzente: 1984 wurde mit dem **„Louisenburger“ – einem gegrillten Hacksteak im Brötchen** – eine eigene, nicht ganz ernst gemeinte Grillspezialität eingeführt.

Im Jahre 1984 setzte man das um, was bereits gegen Ende der 1970er Jahre zur Debatte stand: **Werner Möddel und Helga Lampe spendierten dem Offizierskorps die ersten 20 Hüte. Die Schirmmütze war fortan angelegt und nicht mehr Teil der Louisenburger Schützenuniform.** Ein bedeutender Moment folgte 1986 mit der **Einweihung des vereinseigenen Ehrenmals** am Schützenfest-Samstag. Damit entstand ein fester Ort des Erinnerns und Gedenkens innerhalb des Vereinslebens.

Im Sommer 1985 erschien „Der Louisenburger“ letztmalig – kurz darauf enden auch die schriftlichen Aufzeichnungen dieser Zeit. Dennoch bleiben die 1980er Jahre als Jahrzehnt voller Ideen, Gemeinschaft und Veränderungen in Erinnerung.



Sektionen und Gruppierungen

Die Schießgruppe „**Rosenkavaliere**“ wurde **1985** ursprünglich als **Gemeinschaft für junge Männer** im Alter von 18 bis 25 Jahren im Louisenburger Schützenverein gegründet. In ihrer Anfangszeit trafen sich die acht Gründungsmitglieder alle zwei Wochen in der Gaststätte „Hofschroer“ in Lingen zum Luftgewehrschießen, wobei **Geselligkeit und Fröhlichkeit** im Mittelpunkt standen.

Jahre später wurde die Gruppe aus einer spontanen Idee heraus zu neuem Leben erweckt. In dieser neuen Form bestand die Gemeinschaft aus **zehn Vereinsmitgliedern und ihren Partnerinnen**, die sich mehrmals jährlich für gemeinsame Aktivitäten in fröhlicher Runde zusammenfanden. Zu den aktiven Teilnehmern dieser späteren Phase zählten unter anderem Mitglieder der Familien Kösters, Lake, Rolink, Westerkamp, Deiters und Neidt. Die Gruppe hat sich zu einem späteren Zeitpunkt in **„Rosenfreunde“** umbenannt.

Die Wache „**Die Flotten Jungs**“ wurde **1997** nach langjährigen Bemühungen als Teil des Louisenburger Schützenvereins gegründet. Ihr erster offizieller Einsatz beim Schützenfest desselben Jahres verlief erfolgreich und legte den Grundstein für ein aktives erstes Vereinsjahr. Unter der Leitung von **Wachoffizier Werner Hinken, später Horst Berling** und seinem Betreuerteam organisierte die Gruppe für ihre jungen Mitglieder im Alter von 14 bis 18 Jahren **vielfältige Freizeitaktivitäten**, die von Bootsfahrten und Grillabenden bis hin zu Besuchen von Zweitliga-Fußballspielen reichten. Trotz der anfänglichen Unterstützung durch Spenden und einer engen Bindung zum Hauptverein gehört diese Gruppierung seit 2007 der Vergangenheit an.

Der Club Tante Hedwig entstand ursprünglich aus einer spontanen Laune heraus auf einem Schützenfest, **als die Band ein gewünschtes Lied nicht kannte und die Gründungsmitglieder kurzerhand selbst mitsangen.** Die Gruppe aus acht Frauen zeichnete sich durch eine stets positive Lebenseinstellung aus und traf sich alle vier Wochen zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Klönen. Fest in der Tradition des Schützenvereins verwurzelt, feierte die Gemeinschaft jedes Jahr zusammen auf dem Fest, getreu ihrem Motto, dass ein solcher Club **für die Geselligkeit unverzichtbar** sei. Inzwischen gehört die Gruppe der Vergangenheit an, bleibt aber als Beispiel für gelebte Gemeinschaft in Erinnerung.

Die Louisenburger **Jugendschießgruppe „Die Stöpsel“** wurde **1990** vom Jugendwart **Horst Berling** gegründet. Die Gruppe für Kinder **ab acht Jahren** traf sich einmal im Monat im Vereinslokal oder dem Jugendheim St. Josef. Im Mittelpunkt standen das **Schießen mit der selbstgebauten Armbrust** sowie gemeinsame Spiele und Ausflüge. Fester Bestandteil ihres Vereinslebens war die aktive Teilnahme am Schützenfest, inklusive der Gestaltung der Kinderbelustigung. Nach einer über 14-jährigen Geschichte unter der Leitung von Horst Berling, teils unterstützt durch Birgit Berling, fand die Gruppierung im Jahr 2004 ihre letzte Erwähnung.

Die **„Spanier“** sind aus dem Verein nicht wegzudenken – und zugleich ein schönes Beispiel dafür, wie aus einer einfachen Idee etwas Dauerhaftes entstehen kann. Gegründet während eines Schützenfestes, entwickelte sich die Gruppe aus dem Gedanken heraus, wieder **mehr Beteiligung am Königsschießen zu fördern.**

Was als lockere Idee begann, ist heute gelebte Tradition – **die „Spanier“ existieren bis heute.**



Die Rosenfreunde heute: Rainer Laake, Jutta und Reinhard Westerkamp, Ralf und Anke Neidt, Herbert Ohren, Jürgen Deiters



Erste Jugendgruppe "Die Stöpsel" 1993



Die Spanier



Die Rosenfreunde 2006

ZEITREISE

Zweite Damenschießgruppe

Rückblick auf eine Ära: Die Damenschießgruppe „Die Lustigen Schützen“

Im Jahr 1984 begann eine besondere Geschichte, als Edith Elfers und Heike Mensing die zweite Damenschießgruppe „Die Lustigen Schützen“ ins Leben riefen. Von Beginn an stand neben dem sportlichen Schießen mit dem Luftgewehr vor allem die Geselligkeit im Mittelpunkt, die die Gruppe über Jahrzehnte hinweg auszeichnete. Ob bei den regelmäßigen Klönrunden, beim Kegeln in der Gaststätte Bittner oder während der traditionellen Wandertage – die Gemeinschaft, die zeitweise bis zu zwölf Frauen umfasste, war stets von einer herzlichen Verbundenheit geprägt.

Ein glanzvoller Höhepunkt dieser Zeitreise war das 25-jährige Bestehen im Jahr 2009, das die Damen stolz in ihren grünen Westen feierten. Unter der langjährigen Sprecherin Jutta Westerkamp blieb die Freude am Miteinander das verbindende Element der Gruppe. Auch wenn „Die Lustigen Schützen“ heute nicht mehr als aktive Gruppierung bestehen, bleiben die Erinnerungen an die gemeinsamen Stunden ein lebendiger Teil unserer Vereinsgeschichte.

Danke, dass ihr einen Teil der Vereinsgeschichte geschrieben habt!

**Monika Schomakers, Jutta Westerkamp, Helga Lampe, Renate Wilken, Kerstin Maers
Hannelore Rolink, Ulla Möddel, Sabine Harde, Anni Bosse**



Getränke Silies GmbH

IHR REGIONALER GETRÄNKEPARTNER

- BEQUEMES EINKAUFEN IN EMSBÜREN
- PERFEKTE PARTY DANK ZUVERLÄSSIGER EVENTPLANUNG
- HANDELS- UND GASTRONOMIE-PARTNER AN IHRER SEITE
- WÄHLEN SIE AUS EINER VIELZAHL VON LEIHMATERIALIEN
- LIEFERUNG DIREKT VOR IHRE HAUSTÜR
- UNTERSTÜTZUNG DURCH UNSEREN KELLNERSERVICE BEI IHRER VERANSTALTUNG

 **48488, EMSBÜREN**

 **05903 315**

UNSER MIETPARK

DIE PERFEKTEN LEIHMATERIALIEN FÜR IHR FEST

WIR HABEN ALLES, WAS SIE FÜR IHRE PARTY BRAUCHEN:
SCHANKWAGEN, KÜHLANHÄNGER, GARNITUREN, ZAPFANLAGEN
UND VIELES MEHR!



Coca-Cola

FORSTETAL
600 Calciumquelle

ZEITREISE

Die 2000er Jahre

In den frühen 2000er-Jahren erlebte der Louisenburger Schützenverein e. V. von 1876 eine Phase tiefgreifender Veränderungen, **die das Vereinsleben bis ins Mark erschütterten.**

Der dramatischste Einschnitt dieser Jahre war **der plötzliche und endgültige Verlust der traditionellen Heimat:** Im Februar 2003 wurde dem Verein aufgrund von umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen der neuen Pächter das langjährige **Vereinslokal in der Schützenstraße gekündigt.** Damit einher ging der Verlust der gesamten Schießanlage im Keller, die innerhalb weniger Wochen vollständig geräumt werden musste.

Für den Schießbetrieb bedeutete dies eine logistische Zerreißprobe.

Dank der Gastfreundschaft des Schützenvereins Laxten konnte jedoch ein geregelter Übungsbetrieb aufrechterhalten werden, sodass die Damen- und Herrenschießgruppen im dortigen Schützenhaus unterkamen.

Die Beteiligung blieb mit durchschnittlich 14 Schützen pro Abend stabil, und ein besonderer sportlicher Höhepunkt dieser Phase war der **Gewinn der Stadtmeisterschaft im Luftgewehrschießen** durch die Mannschaft der Louisenburger.

Auch die äußeren Symbole des Vereinslebens waren betroffen: Der historische Schaukasten und der Fahnenmast am alten Lokal mussten demontiert werden, wobei der Schaukasten nach einer engagierten Aufarbeitung durch die Mitglieder einen neuen Platz am vereinseigenen Ehrenmal fand. Noch heute hängt er am Stromhäufchen an der Schützenstraße.

Trotz dieser schweren Widrigkeiten hielten die Louisenburger entschlossen an ihren Traditionen fest. Das Schützenfest im Jahr 2002 forderte dem Verein einiges an Improvisationstalent ab, da die festivitäten auf dem Gelände der Gaststätte Klaas Schaper abgehalten wurden.

Auch das Winterfest 2003 forderte Flexibilität, als die engagierte Band krankheitsbedingt absagte und der kurzfristig organisierte Ersatz für Diskussionen über die künftige musikalische Ausrichtung sorgte. Neue finanzielle Impulse und eine Stärkung der wichtigen Jugendarbeit setzte der Verein im September 2003 durch die erfolgreiche Organisation eines eigenen Standes auf dem Lingener Altstadtfest.

Gleichzeitig trieb der Verein die Modernisierung der eigenen Verwaltung voran und stellte das gesamte Beitragswesen auf ein EDV-gestütztes Lastschriftverfahren um, um fehlerhafte Rückbuchungen zu minimieren.

Ein Blick auf die langfristige Entwicklung des Vereins zeigt zudem, dass in diesen Jahren zwar bereits zwei aktive Damenschießgruppen existierten, der Verein sich aber auch strukturell weiterentwickelte: **Seit dem Jahr 2011 ist der offizielle Beitritt von Frauen in den Verein formell verankert.**



ZEITREISE Vereinslokal

Ein **schmerzhafter Einschnitt** in den frühen 2000er-Jahren war für den Louisenburger Schützenverein der endgültige Verlust seiner **traditionellen Heimat in der Schützenstraße**.

Über Jahrzehnte hinweg bildete die dortige Gaststätte das logistische und gesellige Herzstück des Vereinslebens. In den Dokumenten und im kollektiven Gedächtnis der Mitglieder ist dieses Gebäude mit einer wechselvollen Geschichte und verschiedenen Epochen verbunden, die sich auch in den wechselnden Namen der Gaststätte widerspiegeln.

Den älteren Schützenbrüdern und -schwestern ist das Lokal noch als Gaststätte „**Thünemann**“ oder unter dem Namen „**Hofschrör**“ ein Begriff – feste Institutionen, die über Generationen hinweg Gastfreundschaft und Vereinstreue garantierten. In einer späteren Ära wurde die traditionsreiche Lokalität schließlich als „**Hannes Kronenstübchen**“ geführt.

Die verschiedenen Pächter, die das Haus im Laufe der Jahrzehnte bewirtschafteten, drückten dem Schankbetrieb und den Vereinsabenden jeweils ihren ganz eigenen Stempel auf, blieben dem Schützenwesen jedoch immer eng verbunden. Wie tief verankert das Lokal im Vereinsleben war, zeigt auch ein Blick in die alten Publikationen: **Letztmalig wurde im Jahr 2002 eine Werbeanzeige für das Vereinslokal** in der Festschrift platziert, bevor sich das Blatt wendete.

Mit der Kündigung im Februar 2003 durch den Eigentümer und den darauffolgenden baulichen Modernisierungen der neuen Pächter endete diese Ära abrupt. Die Schießanlage im Keller musste weichen, und die Louisenburger verloren einen Ort, der mehr als nur ein Versammlungsraum war – **er war über Jahrzehnte ein echtes Stück Heimat**.

Heute ist das Gebäude ein reines Wohnhaus und erinnert kaum noch an die vergangenen, geselligen Zeiten.



Hanne's Kronenstübchen
Schützenstraße 83 - 49809 Lingen/Ems
Tel.: 05 91 / 96 64 652

Öffnungszeiten:
Montag - Mittwoch
10.00 - 13.00 Uhr und von 17.00 - 23.00 Uhr
Freitag - Sonntag
ab 10.00 Uhr - ??? durchgehend

Kommen und Wohlfühlen

Vereinslokal:
Louisenburger Schützenverein e.V. von 1876
Dart-Club "Die Kronenräuber"



HORRIDO UND EIN PROST AUF ALLE KÖNIGSPAARE!

Leidenschaft ist, was uns verbindet.
Frisches **VELTINS**.



VELTINS



Foto *Service rund
ums Bild*
Hartdegen



Pass- und Bewerbungsbilder ohne Termin
Bilderrahmen und Fotoalben in großer Auswahl
und verschiedenen Ausführungen

Bilder vom Handy aussuchen und sofort ausdrucken

FOTO Hartdegen

Georgstraße 31
49809 Lingen

www.foto-hartdegen.de

FOTO-Tankstelle

K.-Adenauer-Ring 12
49808 Lingen

ZEITREISE

Festplatzsuche

Neben dem Verlust des Vereinslokals traf den Louisenburger Schützenverein e. V. im Frühjahr 2003 **eine zweite infrastrukturelle Hiobsbotschaft existentiellen Ausmaßes:**

Der langjährige Festplatz am Spielplatz an der Ludwigstraße durfte nicht mehr für die Ausrichtung des traditionellen Schützenfestes genutzt werden. Die offizielle Bekanntgabe in der Linger Tagespost vom 28. März 2003 **besiegelte das Aus für das Gelände**, da die zuständigen Behörden das Areal aufgrund verschärfter Umweltauflagen als **Wasserschutzgebiet** deklarierten.

Für den Verein bedeutete dies den plötzlichen **Verlust seiner zentralen Festwiese und den Sturz in eine akute „Platzmisere“**. Wie historisch tief verwurzelt dieses Problem war, zeigte ein Blick in die Vereinsgeschichte: In den damals vorangegangenen **100 Jahren hatten die Louisenburger bereits auf mehr als zehn verschiedenen Plätzen** im Stadtgebiet gastieren müssen.

Umgehend leitete der Verein **Rettungsmaßnahmen** ein, um den Schützenfest-Termin für 2003 zu sichern. **Es folgten dringliche Ortsbegehungen mit Vertretern des Vorstandes, Ratsmitgliedern sowie Reportern der Lokalpresse, um die Öffentlichkeit auf die missliche Lage aufmerksam zu machen.**

Parallel dazu liefen politische Bemühungen, damit sich die Politik im Stadtrat für eine alternative Nutzung der direkt dahinterliegenden Rasenfläche einsetzt.

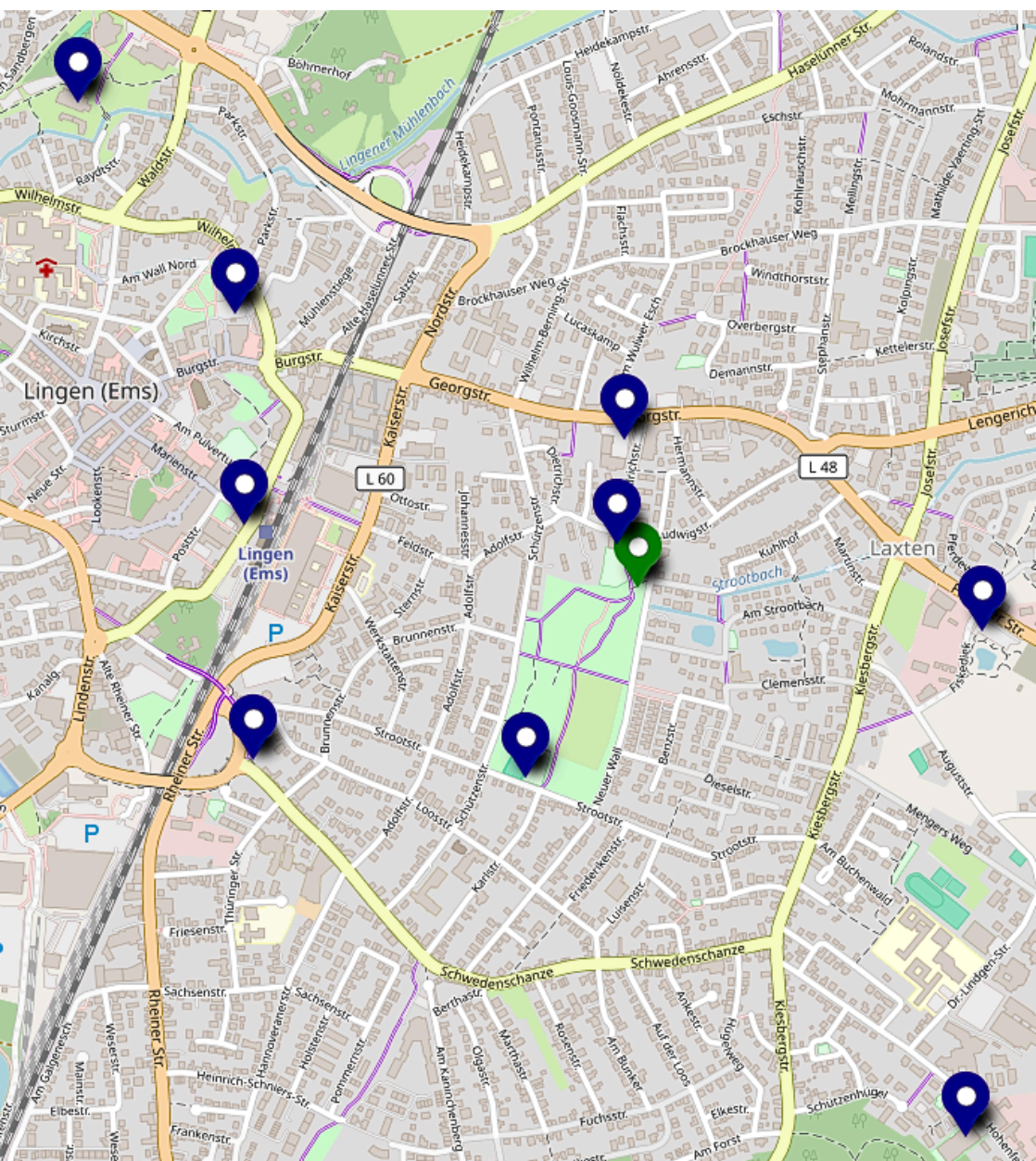
Die Suche nach einer dauerhaften, rechtssicheren Heimat für das Festzelt und die Schaustellerbuden wurde in dieser Phase zu **einer der zähesten Aufgaben**, die das organisatorische Geschick und das Durchhaltevermögen der Louisenburger in den frühen 2000er-Jahren wie kaum ein anderes Thema forderte.

Nach jahrelangen Verhandlungen, provisorischen Lösungen und intensiver Platzsuche konnte in den Folgejahren schließlich eine dauerhafte und rechtssichere Lösung für die Festplatzfrage gefunden werden, die dem Verein bis heute eine verlässliche Heimat für seine Schützefeste bietet.

Wie tief verwurzelt das Areal am neuen Wall dennoch im Bewusstsein der Louisenburger verankert ist und welche **Wertschätzung der Verein in der Region genießt**, zeigt sich pünktlich zum großen Meilenstein der Vereinsgeschichte: **Für das anstehende 150-jährige Jubiläum hat die Stadt Lingen eine historische Ausnahme gemacht** und die sporadische Nutzung des Geländes im Wasserschutzgebiet für die dreitägigen Feierlichkeiten offiziell genehmigt.

Damit schließt sich zum Jubelfest ein Kreis, der die bewegte Geschichte der frühen 2000er-Jahre mit der feierlichen Gegenwart des Vereins verbindet.

ZEITREISE Festplatzsuche





Ihr Partner für nachhaltige und umweltgerechte Recyclinglösungen!

DEPPE GROUP
Schillerstraße 25, 49811 Lingen (Ems)

Telefon: 0591/71030-0
E-Mail: office@deppe-lingen.de

ZEITREISE Königschronik

- 1939 Friedrich Musekamp & Margaretha Büter
1951/52 Friedrich Musekamp & Margaretha Büter
1952/53 Ernst Reese & Alwine Gude
1953 Heinrich Bergmann & Alwine Gude
1953/54 Josef Korte & Käthe Bergemann
1954 Klaus Thomes & Berti Korte
1954/55 Hermann Leising & Berti Korte
1955/56 Karl-Heinz Rathsack & Annemarie Gast
1956/57 Franz Meyerose & Maria Thomes
1957/58 Karl Hildebrand & Roswitha Haming
1958/59 Willy Deppe & Christel Schnauber
1959/60 Paul Gast & Leni Deppe
1960/61 Fritz Scheel & Leni Deppe
1961/62 Klaus Thomas & Maria Lager
1962/63 Bruno Michowski & Maria Schulte
1963/64 Josef Lager & Josefa Niese
1964/65 Heinrich Möddel & Edith Krey
1965/66 Wilhelm Höfker &
Hannelore Merswolke
1966/67 Heinz Sentker & Maria Graupe
1967/68 Johannes Timmers & Ingrid Kösters
1968/69 Clemens Vennemeyer &
Christel Heinen
1969/70 Heinrich Westerkamp & Agnes Möddel
1970/71 Waldemar Weski & Anni Ringe
1971/72 Karl-Heinz Kösters & Hildegard Dietz
1972/73 Wilfried Klein & Gertrud Brockhoff
1973/74 Günther Ringe & Klara Weski
Heinz & Agnes Möddel
1974/75 Helmut Meincke & Uschi Meincke
1975/76 Helmut Meincke & Uschi Meincke
1976/77 Alex Weßling & Gerda Strubel
1977/78 Karl-Heinz Kösters & Ingrid Kösters
1978/79 Heinz Rolinck & Birgit Rolinck
1979/80 Heinz Strubel & Maria Weßling
1980/81 Hermann Kunstmann &
Helga Osterbrink
1981/82 Günther Elfers & Edith Elfers
1982/83 Gerd Fuchs & Birgit Rolinck
1983/84 Werner Möddel & Helga Lampe
1984/85 Eberhard Franken & Ursula Franken
1985/86 Helmut Kröger & Gisela Kröger
1986/87 Günther Elfers & Edith Elfers
1987/88 Gerd Fuchs & Birgit Rolinck
1988/89 Heinrich und Elisabeth Kieseling
1989/90 Hans und Brigitte Krummen-Boyer
1990/91 Robert und Heike Mensing
1991/92 Josef Hellen & Marita Hellen
1992/93 Hans Hellen & Irmgard Hellen
1993/94 Reinhard & Jutta Westerkamp
1994/95 Hans & Brigitte Krummen-Boyer
1995/96 Klaus Pingel & Gertrud Foppe
1996/97 Werner Hinken & Hannelore Hinken
1997/98 Franz Schnieders & Brigitte Schnieders
1998/99 Frank Geppert & Silvia Geppert
1999/00 Peter Föcke & Anette Föcke
2000/01 August Behrens & Gerhild Bittner
2001/02 Jürgen Deiters & Sabine Müller
2002/03 Ralf und Doris Neidt
2003/04 Marcel & Nicole Kampe
2004/05 Alex Baltazis & Maria Weyer
2005/06 Alfons & Renate Wilken
2006/07 Manfred & Marion Roeske
2007/08 Jürgen & Sabine Deiters
2008/09 Jürgen & Birgit Robben
2009/10 Heinz-Bernd & Ursula Möddel
2010/11 Franz & Brigitte Schnieders
2011/12 Horst & Birgit Berling
2012/13 Wolfgang Bremer &
Getrud Foppe-Pingel
2013/14 Heinz-Jürgen & Heike Schnieders
2014/15 Bernd & Jutta Wilken
2015/16 Jens Möddel &
Susanna Möddel Schnieders
2016/17 Leo & Rebecca Geppert
2017/18 Daniel Poll & Fanny Jantzen
2018/19 Karl-Heinz & Melanie de Graeve
2019 – 2022 Marco Eder & Laura Schnieders
2022/23 Franz & Brigitte Schnieders
2023/24 Timo Abeln & Kerstin Liebeton
2024/25 Jutta & Reinhard Westerkamp
2025/26 Peter Ströer & Heike Schnieders
2026/27

ABLAUF & FESTFOLGE

Festprogramm 2026

DONNERSTAG

FÜR MITGLIEDER

23. JULI 2026

- 10:00 Uhr Aufbauarbeiten auf dem Festplatz
- 19:00 Uhr Bogen binden im Festzelt
Bogen aufhängen
Festzelt und Festplatz schmücken

ALLE TAGE

EINTRITT FREI

ALLE TAGE

FREITAG

24. JULI 2026

- 17:00 Uhr Antreten der Louisenburger Schützen
- 17:30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal
mit kurzer Andacht
- 19:00 Uhr Empfang der Gastvereine zum Kommersabend
Begrüßung der geladenen Gäste
Grußworte der Gastvereine und weiteren Gastrednern
Übergabe der Gastgeschenke
- 21:30 Uhr 90er / 2000er Party im Festzelt



1876

SAMSTAG

25. JULI 2026

- 12:00 Uhr** Antreten der Louisenburger Schützen auf dem Festplatz
- 13:00 Uhr** Sternmarsch der Gastvereine zum Antreteplatz
- 13:15 Uhr** Antreten aller Vereine auf dem Antreteplatz
Festansprachen der Gastredner – u.a. Oberbürgermeister Dieter Krone
- 14:15 Uhr** Festumzug durch die geschmückten Straßen
- 15:00 Uhr** Kaffee und Kuchen im Festzelt
Gästekönigsschießen
Platzkonzerte des Spielmannszuges Thuine & der Kolpingkapelle Ereren
- 18:00 Uhr** Legendäre Zeltfete im Brunnenpark

**dæjay
MATZE**

SONNTAG

26. JULI 2026

- 12:00 Uhr** Antreten der Louisenburger Schützen auf dem Festplatz
- 13:00 Uhr** Eröffnung des Königs- und Kaiserschießen
- 13:15 Uhr** Familien- und Kindernachmittag
Kaffee und Kuchen im Festzelt
Kostenloses Kinderprogramm
Hüpfburg und Torwandschießen
Eis von Thies' Eiswagen
Kinderkönig/in Schießen
- 16:00 Uhr** Live-Musik der Band "playShowBlow"
Proklamation der neuen Majestäten
- 17:00 Uhr** Dämmerchoppen und Ausklang

DJ Tim Mey
2016 - 2026

2026



Wir freuen uns auf ein unvergessliches Fest

mit den teilnehmenden Gastvereinen

- Schützenverein Damaschke von 1952 e.V.
- Schützenverein Laxten 1801 e.V.
- Schützenverein Schwedenschanze und Umgebung von 1924 e.V.
- St. Hubertus-Schützen Reuschberge e.V.
- Schützenverein Haselünnerstraße von 1904 e.V.
- Vereinter Schützenbund Lingen von 1906 e.V.
- Lingener Bürgerschützenverein von 1838 e.V.
- Bürgersöhne-Aufzug zu Lingen "Die Kivelinge" e.V.
- Spielmannszug St. Georg Thuine e.V.
- Kolpingkapelle Freren e.V.



Treffpunkte der Gastvereine

- Ludwigstraße/Schützenstraße
- Strootstraße/Neuer Wall



Kutschen und Planwagen reihen
sich am neuen Wall in Fahrtrichtung
Strootstraße auf



Der Festumzug am Samstag

- Antreteplatz
- Brunnenstraße
- Neuer Wall
- Strootstraße
- Adolfstraße
- Schützenstraße
- Dietrichstraße
- Ludwigstraße
- Schützenstraße
- Brunnenstraße
- Neuer Wall
- Festplatz



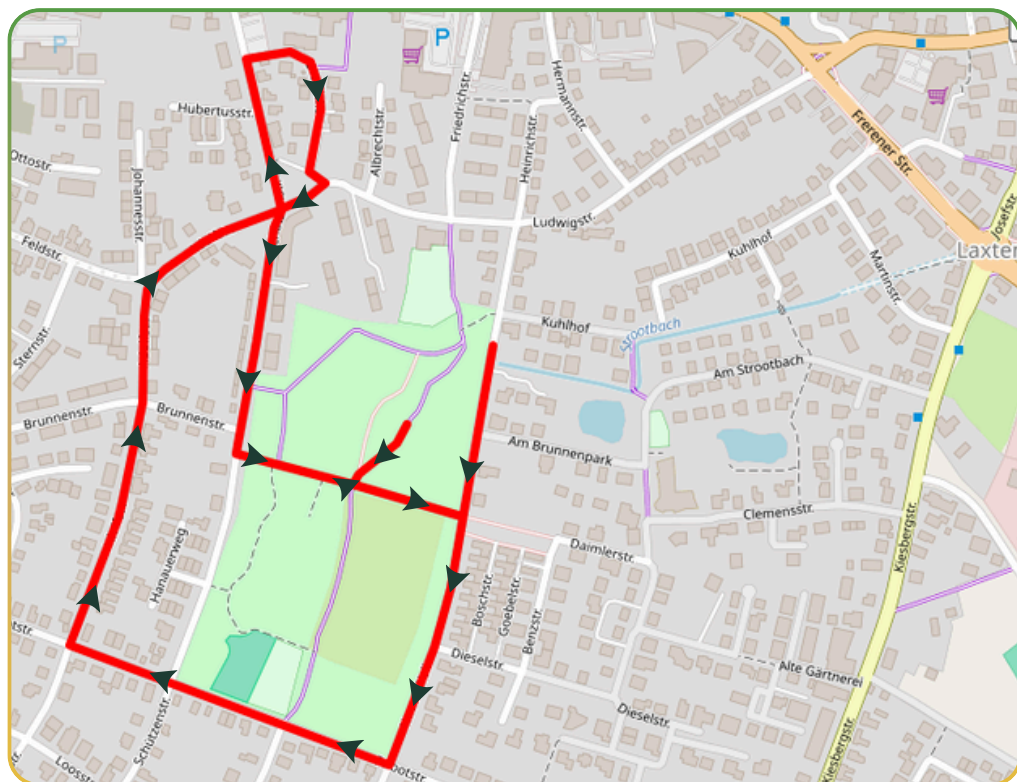


Der Festumzugsweg

auf einen Blick

Gemeinsam ziehen wir durch die umliegenden, geschmückten Straßen – begleitet von Musik, Fahnen, und vielen Zuschauern.

Wir danken allen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung. Gleichzeitig laden wir zu unserem Fest ein.



Wir wünschen allen Gästen ein harmonisches Fest
und unvergessliche Stunden

Private Kornbrennerei

H.HEYDT



HOCH LEBE DAS KÖNIGSPAAR!



www.heydt.de



Sonntag

FAMILIE. FREUNDE. GEMEINSCHAFT.

HÖHEPUNKTE AM FAMILIENSONNTAG



FAMILIEN- UND KINDERNACHMITTAG

Gemeinsam feiern, lachen
und schöne Stunden
verbringen.



KAFFEE UND KUCHEN IM FESTZELT

Leckere Kuchen und duftender
Kaffee in gemütlicher
Atmosphäre.



KOSTENLOSES KINDERPROGRAMM

Spiel, Spaß und Unterhaltung
für unsere kleinen Gäste.



HÜPFBURG UND TORWANDSCHIESSEN

Toben, springen, treffen -
Action und Bewegung für alle
Kinder.



EIS VON THIES' EISWAGEN

Erfrischend lecker -
das beste Eis für Groß und
Klein.



KINDERKÖNIG/IN SCHIESSEN

Wer wird Kinderkönig oder
Kinderkönigin?
Macht mit!

Schaustellerbetrieb
D. Scholz
Schaustellerbetrieb-scholz@web.de

Mit Spielständen und süßen Leckereien
sorgt er an allen Festtagen für echtes
Kirmesgefühl



playSHOWBLOW

Beste Live-Musik und beste Stimmung -
der perfekte Ausklang eines
großartigen Tages!



Griechisches Spezialitäten-Restaurant

SANTORINI

Inhaber: Familie Kalliga-Tzelepakis
49809 Lingen - Rheiner Str. 57
Tel.: 0591/54773

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und Feiertage
12. - 14.00 Uhr und 17.00 - 24.00 Uhr
Am Montag ist Ruhetag



HAAR-GENAU

MEIN FRISÖR AM PFERDEMARKT

TEL: 0591 54613 | WILHELMSTRASSE 53 | 49808 LINGEN

WWW.HAAR-GENAU.COM



DANKE

150 JAHRE GEMEINSCHAFT
BRAUCHEN MENSCHEN, DIE MITTRAGEN

Ohne Unterstützung, Ehrenamt, Vertrauen und starke Partner wäre ein Jubiläum wie dieses nicht möglich. Unser Dank gilt allen, die den Louisenburger Schützenverein begleiten - **gestern, heute und morgen.**



Festumzug in den 50er Jahren
auf der Georgstraße

UNSERE WERBEPARTNER & UNTERSTÜTZER

Engagement, die Verbundenheit und Unterstützung machen unser Schützenfest überhaupt erst möglich. Danke für langjährige Partnerschaften und das Vertrauen in unsere Gemeinschaft.

Gemeinsam bewegen wir Tradition.

UNSEREN FREUNDEN DES VEREINS

Ob mit Sachspenden, finanzieller Hilfe oder praktischer Unterstützung - Sie alle tragen dazu bei, dass wir feiern, bewahren und gestalten können. Danke, dass Sie an unserer Seite stehen.

Gemeinsam sind wir stark.

ALLEN HELFERINNEN UND HELFERN

Ihr Einsatz vor, während und nach dem Fest ist unbezahlbar. Ihr packt mit an, wo es nötig ist, und sorgt dafür, dass alles reibungslos läuft. Danke für Eure Zeit, Eure Kraft und Euer Herzblut.

Ohne Euch - kein Schützenfest.

EIN BESONDERER DANK GILT



Den Familien
unserer Mitglieder



Dem Thekenteam und
der gesamten Kellnercrew



Den Sponsoren
vergängerer Jahrzehnte



Den Musikvereinen
und Spielmannszügen



Den ehemaligen
Vorständen



Den Sektionen
und Gruppierungen

Unseren Mitgliedern und alle, die noch nicht erwähnt wurden

IHR ALLE SEID TEIL **UNSERER** GESCHICHTE.



WERDE TEIL DER LOUISENBURGER

Seit 1876 stehen wir für Gemeinschaft, Tradition und Geselligkeit - Ortsungebunden.
Mach mit - wir freuen uns auf dich! Schnelleinstieg:

01 Code scannen

02 Formular ausfüllen

03 Absenden - fertig!



louisenburger.de/beitritt

Kontakt



Louisenburger Schützenverein e.V. 1876
Laxtener Straße 50 • 49811 Lingen

vorstand.louisenburger@outlook.de
louisenburger.de

AUFNAHMEANTRAG

Mitgliedschaft ab _____

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Louisenburger Schützenverein e. V. von 1876, Lingen / Ems. Mit meiner Aufnahme erkenne ich die Satzung und die Datenschutzordnung des Vereins verbindlich an.

Vor-/und Nachname _____ Telefonnummer _____

Anschrift _____ E-Mail Adresse _____

_____ Geburtsdatum _____

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Gläubiger-ID: DE29ZZ00000882438

Mandatsreferenz: LSV2013

Ich ermächtige den Louisenburger Schützenverein e. V. von 1876, Lingen / Ems, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Innerhalb von acht Wochen kann ich die Erstattung verlangen.

IBAN _____ BIC _____

Kontoinhaber _____

Unterschrift _____



Dein Maler & Lackierer



- ✓ Lackierung, Aufbereitung und Reparaturen von PKW's und Transportern
- ✓ Unfallinstandsetzung: ausbeulen, spachteln und lackieren
- ✓ Smartrepair
- ✓ Spezial- und Designlackierung
- ✓ Matt- und Effektlackierung
- ✓ Weitere Lackierarbeiten auf Anfrage
- ✓ Maler- und Tapezierarbeiten
- ✓ Verlegen von Böden



Edeka Mayr

Wir ♥ Lebensmittel.

REGIONAL. FRISCH. PERSÖNLICH.

Ihr EDEKA Mayr in Lingen –
für beste Qualität, große Auswahl
und freundlichen Service.



REGIONAL

Produkte von
Erzeugern aus
der Region



VIelfalt

Alles für Ihren
täglichen Bedarf
unter einem Dach



PERSÖNLICH

Freundlich,
kompetent und
für Sie da



Edeka Mayr

Waldstraße 71
49808 Lingen

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.–Sa. 7.00 – 21.00 Uhr

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Wir ♥ Lebensmittel.

EDEKA





TRADITION TRIFFT ZUKUNFT

LOUISENBURGER DIGITAL

Zwischen Uniform, Festumzug und Vereinsgeschichte hält auch die digitale Welt immer stärker Einzug in unser Vereinsleben.

Mit „Louisenburger digital“ möchten wir **Tradition bewahren** und gleichzeitig **neue Wege gehen** – modern, zugänglich und **generationenübergreifend**.



HOMEPAGE



ARCHIV



FACEBOOK



INSTAGRAM

150 Jahre Louisenburger – verwurzelt in der Tradition, zuhause in der Zukunft.

NEUES ONLINE ARCHIV

150 Jahre Geschichte jederzeit erlebbar

Mit dem Jubiläumsjahr 2026 entsteht gleichzeitig ein ganz besonderes Projekt: das neue digitale Archiv des Louisenburger Schützenvereins.

Hier werden nach und nach **historische Fotos, alte Festhefte, Zeitungsberichte, Erinnerungen vergangener Generationen und Dokumente** und besondere Geschichten dauerhaft gesammelt und bewahrt.

So entsteht ein digitales Gedächtnis unseres Vereins – für Mitglieder von heute und für kommende Generationen.



Thies Eis

Qualität aus eigener Herstellung!

Unser Angebot: Eis-Catering
vom Feinsten!

Ob Hochzeit, Geburtstag,

Firmen-Event oder Nachbarschaftsfest:

*Wir versorgen Euch und Eure Gäste gerne mit dem
passenden Dessert!*

Thies Eis - Inh. Stefan Happe

Zum Emsstrand 4 - 49808 Lingen

Tel. 0163 / 868 95 44 - Mail: info@thies-eis.de



MR Der Lasermarkierer

DAUERHAFT — INDIVIDUELL — PRÄZISE

- Gravuren - Pokale - Orden - Geschenke -
- Werbeartikel - Schilder - Klingeln - uvm. -



In Bawinkel—direkt an der B213

www.mr-derlasermarkierer.de - 0170 996 2018

- Bad- und Wohnraumdesign
- Fliesen
- Kachelöfen
- Naturstein
- Kamine
- Treppenbau
- Verlegeservice

Niehus

Fliese, Stein +

Kamin GmbH & Co. KG

Groß- und Einzelhandel
das kreative Keramikteam
in Lingen



**Jeden letzten Sonntag im Monat Schautag
von 14.00 bis 17.00 Uhr**

www.niehus-lingen.de • info@niehus-lingen.de

Meppener Strasse 88 • 49808 Lingen • 0591-915370

Stadtkiosk Julius Frilling

- Bei uns gibt es**
- Postdienstleistungen
 - Tabakwaren
 - Leckere Backwaren
 - Kalte Getränke
 - u.v.m.

Du findest uns in
Lingen, Lookenstr. 4
Lingen, Schillerstr. 1
Meppen, Bahnhofstr. 4
Nordhorn, Hauptstr. 31
Emlichheim, Bahnhofstr. 21

Snacks, Drinks & Good Times

SYGA | con

ELEKTROTECHNIK

PROJEKTENTWICKLUNG



www.sygacon-projekt.de

DAS KLEINE SCHÜTZENFEST- LEXIKON

TRADITION, EMOTION UND
AUGENZWINKERN VON A BIS Z



A wie Antreten

Ein logistisches Meisterwerk. Der offizielle Startschuss für die Marschierfähigkeit des Vereins. Pünktlich ist hierbei ein dehnbarer Begriff – pünktlich ist spätestens dann, wenn das Kommando ertönt.

B wie Biertheke

Das emotionale und kommunikative Epizentrum des Festzeltes. Es gibt zwar nur diese eine Theke, aber die ist lang genug für tiefgründige Gespräche, eiskalte Getränke und das traditionelle Zusammenkommen von Jung und Alt.

C wie Crew (Das Kellnerteam)

Die heimlichen Helden des Wochenendes. Sie sorgen dafür, dass niemand auf dem Trockenen sitzt, bewahren auch bei der größten Hitze im Zelt einen kühlen Kopf und feiern das Jubiläum im Jubiläum hinterm Tresen mit.

D wie Damenschießgruppe

Seit ihrer Gründung die absolute Geheimwaffe des Vereins. Hier wird nicht nur bewiesen, wer die wahre Treffsicherheit im Verein besitzt, sondern auch, wie man feste feiert und Tradition modern lebt.

E wie Ehrentanz

Der feierliche Moment, in dem sich die Tanzfläche leert und alle Blicke auf die Majestäten gerichtet sind. Ein Walzer, der den offiziellen Part des Königsballs krönt und die Partynacht einläutet.

F wie Festumzug

Der stolzeste Moment des Wochenendes. Wenn die Fahnen im Wind wehen, die Marschmusik durch die Straßen schallt und die Zuschauer den Weg säumen, zeigt sich die ganze Pracht von 150 Jahren Vereinsgeschichte.

G wie Grün-Weiß

Nicht einfach nur zwei Farben, sondern eine Lebenseinstellung. Die einzig legitime Farbkombination für Vorgärten, Straßenzüge, Hemden und die Festdekoration.

H wie Heiserkeit

Der völlig normale und beabsichtigte Zustand am Montagmorgen. Wer nach drei Tagen Marschieren, Feiern und lautstarkem Mitsingen bei der Zeltfete noch eine glasklare Stimme hat, war definitiv nicht richtig dabei.

I wie In dieser Zeitschrift

Das gedruckte Gedächtnis unseres Jubiläums. Vollgepackt mit 150 Jahren Geschichte, alten Anekdoten und dem Blick in die digitale Zukunft unseres Vereins. Wer dieses Heft liest, weiß, wie Schützenfest geht.

J wie Jubiläumspin

Das glänzende Must-have des Jahres 2026. Wer ihn nicht am Revers trägt, hat das Fest praktisch verpasst. Setzt der Uniform die Krone auf und ist das offizielle Sammlerstück zum 150-jährigen Bestehen.

K wie Kommandeur

Die unangefochtene Stimme der Vernunft auf dem Platz. Wenn sein Kommando ertönt, formiert sich das festliche Chaos wie durch ein Wunder zum stolzen Festumzug. Er sorgt dafür, dass trotz aller Feierlaune der Trittton gehalten wird.

L wie Louisenburger

Der Name, der uns verbindet. Seit 1876 steht er für Gemeinschaft, Zusammenhalt, gelebte Tradition und die Fähigkeit, über Generationen hinweg unvergessliche Feste zu feiern.

M wie Marschmusik

Der Rhythmus, bei dem jeder Schütze automatisch im Gleichschritt läuft (oder es zumindest versucht). Geht direkt ins Ohr, von dort in die Beine und sorgt selbst nach Kilometern noch für aufrechte Haltung.

O wie Oberbürgermeister

Der höchste Gast der Stadt, der es sich nicht nehmen lässt, den Louisenburgern persönlich die Aufwartung zu machen. Bringt meistens warme Worte, viel Anerkennung für das Ehrenamt und ein gutes Stehvermögen an der Theke mit.

P wie Festprogramm

Der rote Faden für drei Tage Ausnahmezustand. Von der Freitagabend-Party über den großen Feststamstag bis zum Familiensonntag – hier ist der sekundengenaue Fahrplan für das beste Wochenende des Jahres.

Q wie Qualifikation am Schießwagen

Hier wird nicht lang geschnackelt, sondern gezielt. Wer auf die Scheibe anlegt, braucht ein ruhiges Auge und Nerven aus Stahl. Jede Zehn wird gefeiert, denn die Konkurrenz schläft nicht, wenn es um die Königswürde geht.

R wie Ringzahl

Die nackte Wahrheit. Hier wird nicht geraten, hier wird gezählt. Jeder Millimeter entscheidet über Jubel oder Schweißperlen auf der Stirn.

S wie Schießscheibe

Das Zentrum der Wahrheit und der sportliche Kern unseres Festes. Ring für Ring steigt die Spannung, bis der beste Schuss den neuen König kürt und die monatelange Vorfreude ihren Höhepunkt findet.

T wie Thron

Die royale Entourage des Königs. Eine eingeschworene Truppe, deren Hauptaufgabe darin besteht, Majestät würdevoll zu unterstützen, bei den Ehrentänzen zu glänzen und dafür zu sorgen, dass die Stimmung auf dem Zelt niemals abreißt.

U wie Uniform

Das festliche Gewand, das an diesem Wochenende die Alltagskleidung ersetzt. Frisch gebügelt, mit allen Orden und dem Jubiläumspin bestückt – so zeigt man Flagge für den Verein.

V wie Veltins

Das flüssige Gold an unserer Vereinstheke. Frisch gezapft, perfekt temperiert und der wohl beste Treibstoff für lange Festzelt Nächte, tiefe Thekengespräche und das gemeinsame Anstoßen auf die neuen Majestäten.

W wie Festwochenende

Die drei Tage im Jahr, auf die man die restlichen 362 Tage hinarbeitet. Ein Marathon aus Feiern, Marschieren, Lachen und Tradition, der im Jubiläumsjahr 2026 Geschichte schreiben wird.

Z wie Zeltfete

Der krönende Abschluss eines jeden Festtages. Wenn der Schützenrock locker sitzt, die Krawatte leicht verschoben ist und Jung und Alt gemeinsam auf den Bänken stehen – dann ist es echtes Louisenburger Feeling.

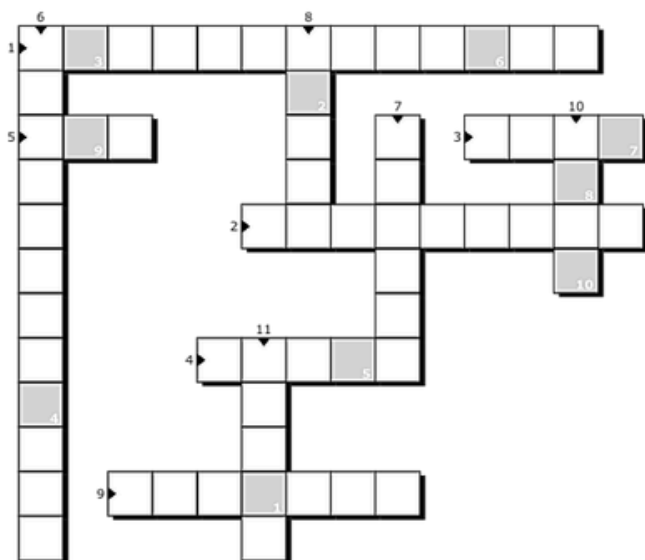
JUBILÄUMS- Rätsel

Mit etwas Schützenfest-Wissen
und guter Laune das Rätsel lösen
... und mit etwas Glück Gewinnen!



1. Höchste Würde beim Schützenfest
2. Traditioneller Umzug durch die Straßen
3. Feierliche Veranstaltung mit Musik und Tanz
4. Trefferziel beim Schießen
5. Traditioneller Kopfschmuck vieler Schützen
6. Ort für Versammlungen und Feiern
7. Zeremonielle Abfolge beim Schützenfest
8. Traditionelles Symbol der Beständigkeit
9. Blasmusik-Begleitung beim Umzug
10. Schmückendes Blattwerk auf Abzeichen

Starte perfekt in unser Jubiläumswochenende:
Wir verlosen unter allen richtigen
Einsendungen 10 Biermarken, einlösbar für 10
kostenfreie, eiskalte Veltins Pilsner bei der
großen 90er/2000er Party am Freitagabend.



Schicke das richtige Lösungswort
per E-Mail an
marketing@louisenburger.info.



Gib in der E-Mail deinen Namen und
deine Telefonnummer an, damit wir
dich benachrichtigen können.



Einsendeschluss ist Donnerstag,
23.07.2026 um 23:59 Uhr.



Ehrenzeichen des Vereins

Teilnahme ab 18 Jahren. Der Gewinn ist ausschließlich am
Freitagabend des Festwochenendes gültig. Eine Barauszahlung
oder Übertragung der Biermarken ist ausgeschlossen. Die
Daten (Name, Telefonnummer, E-Mail) werden nur für die
Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend
gelöscht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



150 Jahre Louisenburger Schützenverein –
eine Tradition, die verbindet.

**Wir gratulieren herzlich.
Im Schützen sind wir König.**

Wenn Sie auch in Sachen Versicherungen und Finanzen ins Schwarze treffen wollen, sind Sie bei uns richtig. Wir beraten Sie persönlich, verständlich und genau passend zu Ihrer Situation – damit Sie gut abgesichert sind und entspannt nach vorne schauen können.

Service-Büro Mike Hartke

Gildehauser Weg 101 - 48529 Nordhorn
Tel. 05921 308389-0
mike.hartke@concordia.de

 **Concordia**

**Vereinszeitung des Louisenburger
Schützenvereins**

HERAUSGEBER

Louisenburger Schützenverein e.V. von 1876
Heinrich-Schniers-Str. 6
49809 Lingen (Ems) Deutschland

VERTRETEN DURCH

Vorstand gemäß § 26 BGB
Marco Eder (1. Vorsitzender)
Philipp Goldschmidt (2. Vorsitzender)

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

gemäß § 18 Abs. 2 Medienstaatsvertrag (MStV)
Darius Böhm

REGISTEREINTRAG

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Osnabrück
Registernummer: VR 100519

DRUCK

WIRmachenDRUCK GmbH
Illerstraße 15
71522 Backnang

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Inhalte dieser Zeitschrift wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernehmen wir jedoch keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung des Herausgebers wieder.

ANZEIGEN

Für den Inhalt der Anzeigen sind ausschließlich die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

URHEBERRECHT

Die durch den Herausgeber erstellten Inhalte und Werke in Print- und Online-Ausgabe unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

